

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse:
Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher:
Schneeberg 10.
Zwe 25.
Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johann-georgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg bzw Wildenfels.

Nr. 36

Dienstag, den 12. Februar 1901.

54.

Jahrgang.

Wahl eines Abgeordneten zur Landes-Synode im 22. Wahlbezirke.

In Verfolg der Verordnung des Evangel.-luther. Landesconsistoriums vom 2. d. M. ist in dem 22ten, die Parochien der Eparchie Schneeberg umfassenden Wahlbezirke am **Wittwoch, den 13. März 1901** die Wahl eines weltlichen Abgeordneten zur Landes-Synode an Stelle des auscheidenden Amtschauptmanns a. D. Geh. Regierungsraths Freiherrn von Birsing vorzunehmen, als Ort und Stunde der Wahlhandlung aber vom ortsverordneten Wahlkommissar **das Hotel Victoria in Aue 3 Uhr Nachmittags** bestimmt worden.

Es ergeht daher an sämtliche Kirchenvorstände des Wahlbezirkes Aufforderung, sobald in Gemäßheit § 38, Abs. 2 der Kirchenvorstands- und Synodalordnung und der, eine authentische Übersetzung dieser Bestimmungen betreffenden Bekanntmachung der in Evangelisch beauftragten Herren Staatsminister vom 3. Juni 1871 (Gesetz u. Verordg. Bl. Seite 79) auf welche hierdurch hingewiesen wird, zur Wahl der von jedem Kirchenvorstande in die Wahlversammlung zu entsendenden weltlichen Wahlmänner und, sofern dies vom Kirchenvorstande beschlossen wird, der im Voraus für den Behinderungsfall zu wählenden Stellvertreter zu schreiten, wozu ausdrücklich bemerkt wird, daß jeder Kirchenvorstand soviel Wahlmänner zu entsenden hat, als ständige geistliche Stellen in der Parochie vorhanden sind, wobei es keinen Unterschied macht, ob eine Stelle dies vorübergehend unbesetzt ist, auch über den Erfolg unter Angabe der vollständigen Namen der Wahlmänner, bez. Stellvertreter **spätestens eine Woche vor dem Wahltag** schriftliche Anzeige unter Benutzung der den Kirchenvorständen zugehenden Vorladung an den Unterzeichneten zu erstatten.

Auf die Wahlen der Wahlmänner und deren Stellvertreter durch die Kirchenvorstände haben die Bestimmungen in § 38, Abs. 2 und 3 der Kirchenvorstands- und Synodal-Ordnung Anwendung zu leiden. Endlich ersuche ich die stimmberechtigten Herren Geistlichen des Wahlbezirkes, welche kraft ihres Amtes zur Wahlversammlung gehören, sowie die Herren Wahlmänner und bez. Stellvertreter am Wahltag zur angegebenen Zeit **persönlich** in der Wahlversammlung zu erscheinen und die Wahl vorzunehmen **Schwarzenberg, am 8. Februar 1901.**

Der Wahlkommissar:
Amtschauptmann Krug von Ribba.

Erlass.

die diesjährige Musterung in den Aushebungsbezirken Grimmitzschau, Wiesenburg, Zwickau Land und Zwickau Stadt betreffend.

Der nachstehende Geschäftsplan für die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen in den obengenannten Aushebungsbezirken wird unter Bezugnahme auf §§ 61, 3 und 62, 1 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 den mit Führung der Rekrutierungs-Stammrollen betrauten Vorstehern und Beamten der Gemeindeführer dieser 4 Bezirke mit der Aufforderung bekannt gegeben, die Militärpflichtigen rechtzeitig zur Musterung zu beordern, auch selbst im Musterungstermine zu erscheinen und die Stammrollen mit zur Stelle zu bringen.

Militärpflichtige, welche durch Krankheit am Erscheinen verhindert sind, haben ein ärztliches Zeugnis beizubringen. Dies ist durch die Polizeibehörde zu beglaubigen, sofern der ausstellende Arzt nicht amtlich angestellt ist. — § 62, 4 der Wehrordnung.

Jeder Militärpflichtige, sowie seine Angehörigen sind berechtigt, spätestens im Musterungstermine Anträge auf Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung zu stellen. Entsteht jedoch die Veranlassung zur Reklamation erst nach Beendigung des Musterungsgeschäftes, so kann der Antrag noch im Aushebungstermine angebracht werden. Wegen der zur Sache anzuhaltenden Erörterungen wird es sich dringend empfehlen, die Anträge **schon 14 Tage vor Beginn des Musterungsgeschäftes** an den Unterzeichneten einzureichen.

Die Berechtigten sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen.

Voraussetzungen der Erwerbsunfähigkeit muß durch ärztliche Untersuchung im Musterungstermine festgestellt werden, weshalb sich hierbei der erwerbsunfähige Vater oder die erwerbsunfähige Mutter mit einzufinden hat.

Ist dies unzulässig, so darf die Berücksichtigung nur auf Grund eines beigebrachten Zeugnisses erfolgen, welches von einem beamteten Arzte, also von einem Bezirksarzt, Gerichts- oder Polizeiarzte, ausgestellt ist.

Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten drei glaubhafte Zeugen hierfür zu stellen und in den Musterungstermin mitzubringen oder ein amtliches (z. B. vom Stadtrat, Bürgermeister oder Gemeindevorstand) angenommenes Protokoll über deren Abhörung beizubringen, oder endlich über seine Krankheit das Zeugnis eines beamteten Arztes vorzulegen.

Jeder Militärpflichtige kann sich im Musterungstermine freiwillig zu zwei-, drei- oder vierjährigem Diensttritte melden, und auf seine Losnummer verzichten.

Hierbei wird auf Grund einer Verordnung des Königl. Kriegsministers ausdrücklich bekannt gegeben, daß die Wünsche solcher Militärpflichtiger, welche gern bei einer bestimmten Truppe, für welche der hiesige Verwaltungsbereich ausreicht, freiwillig eintreten wollen, nach Möglichkeit Berücksichtigung finden sollen.

Werden die Besuche zum freiwilligen Eintritt erst im Aushebungstermine angebracht, so können die Gesuchsteller auf diesen Vortheil nicht mit Bestimmtheit rechnen.

Die Militärpflichtigen sind bei der Beordnung zu den Musterungsterminen ausdrücklich auf diese Vergünstigung und darauf aufmerksam zu machen, daß diejenigen, welche sich freiwillig zu einer vierjährigen aktiven Dienstzeit bei der Cavallerie verpflichten und dieser Verpflichtung nachgekommen sind, in der Landwehr ersten Aufgebots nur drei, anstatt fünf Jahre zu dienen brauchen; auch sind alle Militärpflichtigen, welche Neigung zum freiwilligen Diensttritte haben, anzumerken, solche Wünsche im Interesse einlässlicher Geschäftsführung spätestens bei der Musterung anzubringen.

Militärpflichtige, welche sich freiwillig zum zwei-, drei- oder vierjährigen Diensttritte melden wollen, haben zu diesem Behufe gemäß § 64, 2 der Wehrordnung, wenn sie noch minderjährig sind, die Einwilligung ihres Vaters oder Vormunders, oder eine obrigkeitliche Bescheinigung darüber vorzulegen, daß die Familie der Stife des Militär-

pflichtigen entbehren kann, sowie eine gleiche Bescheinigung darüber beizubringen, daß sie durch Civilverhältnisse nicht gebunden sind und sich untadelhaft geführt haben. Diese Ausweise sind bei der Musterung, jedenfalls aber noch vor der Losung abzugeben.

Das Erscheinen im Losungstermine bleibt den Militärpflichtigen überlassen, für die Nichterscheinenen wird durch ein Mitglied der Commission gelooht.

Die von der Erhebungs-Commission ausgesprochenen und im Losungstermine vermerkte Entscheidung über die Truppeneinsetzung, zu welcher die Militärpflichtigen vorläufig auszuheben werden, hat nur vorläufige Bedeutung; eine endgültige Bestimmung darüber erfolgt erst durch die Königl. Oberbefehlshaber-Commission.

Trunkenheit, Ungehörigkeiten, unangenehm Erscheinen zur Stellung und Ungehörigkeit der Militärpflichtigen gegen Anordnungen der Aufsichtsborgane bei dem Musterungsgeschäfte u. s. w. werden, sofern nicht gerichtliche Verurteilung eingetreten hat, mit Geld bis zu 150 Mark oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Zwickau, am 6. Februar 1901.

Der Civilvorsitzende der Königl. Erhebungs-Commission in den Aushebungsbezirken Grimmitzschau, Wiesenburg, Zwickau Land und Zwickau Stadt.
Dr. Schnorr von Carolsfeld.

Es haben sich zu stellen:

I. im Aushebungsbezirke Grimmitzschau,

a) in der „Turnhalle“ in Grimmitzschau:

- am 25. Februar früh 1/2 9 Uhr die im Jahre 1881 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit R aus Grimmitzschau,
- 26. „ „ 1/2 9 „ die im Jahre 1881 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben S bis mit Z, sowie die im Jahre 1880 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit R aus Grimmitzschau,
- 27. „ „ 1/2 9 „ die im Jahre 1880 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben S bis mit Z, sowie alle im Jahre 1879 und früher Geborenen aus Grimmitzschau,
- 28. „ „ 1/2 9 „ die Mannschaften aus Blankerhain, Gulten, Dörritz, Frankenhäuser mit Gofel sächs. Antkeis, Gableng mit Ungew. h. Gofau, Hartau, Preussdorf, Kleinheffen, Langenreinsdorf, Lauendahn mit Gersdorf, Lauterbach mit Ritzgenhain,

- 1. März „ 1/2 9 „ die Mannschaften aus Leitzschau, Raundorf, Neuförchen, Niedergrünberg, Obergrünberg, Rudelswalde, Ruzdorf, Schiedel, Schweinsburg, Thonhausen;

b) im „Reitlichen Garkhofe“ in Leubnitz:

- am 2. März früh 3/8 Uhr die im Jahre 1881 Geborenen aus Werbau, alle im Jahre 1880 Geborenen und die im Jahre 1879 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit K aus Werbau,
- 5. „ „ 3/8 „ die im Jahre 1879 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben L bis mit Z sowie alle früher Geborenen aus Werbau und die Mannschaften aus Beiersdorf, Chursdorf, Gopersgrün, Grobsdorf, Hartmannsdorf bei Werbau, Silberndorf, Kleinernsdorf, Königswalde, Langebernndorf mit Neudorf,
- 7. „ „ 3/8 „ die Mannschaften aus Langenheffen, Lengelsdorf, Leubnitz, Nießschwitz, Nießsch, Voigsch, Niebra, Niederaltersdorf mit Kleinruchdorf,
- 8. „ „ 3/8 „ die Mannschaften aus Oberaltersdorf, Pörsneck, Reuth, Rückersdorf, Ruppertsgrün, Seelingstädt, Steinpleis mit Weigenbrunn, Söden, Taubenpreßlein, Trünzig mit Walddorf und Wolframsdorf, Zwickau;
- 9. „ „ 3/8 „ Losung für den gesamten Aushebungsbezirk;

II. im Aushebungsbezirke Wiesenburg,

a) in der Schankwirtschaft „zum Deutschen Hause“ in Kirchberg:

- am 11. März früh 8 Uhr die Mannschaften aus Bärenwalde, Burkardsdorf, Gultsch, Ganesdorf, Giegringrün, Hartmannsdorf mit Jahngrün, Hirschfeld mit Lauterholz,
- 12. „ „ 8 „ die Mannschaften aus Kirchberg,
- 13. „ „ 8 „ die Mannschaften aus Lauterhofen, Leutersbach, Nichtenau, Obereritzsch, Obereritzsch, Saupersdorf, Stangengrün, Totzgrün, Wolfersgrün;

b) im Garkhofe „zum weißen Hof“ in Hartenstein:

- am 14. März früh 9 Uhr die Mannschaften aus Butha, Hartenstein, Hartensdorf, Langendach mit Berchensberg und Orstheil Neudorf, Neudorf und Ortmannsdorf mit Marienau,
- 15. „ „ 9 „ die Mannschaften aus Raum, Stein, Thierfeld, Wildbach, Wildenfels und Schocken mit Neumittendorf;

c) im Garkhofe „zur Eisenbahn“ in Wiesenburg:

- am 16. März früh 1/2 9 Uhr die Mannschaften aus Friedrichsgrün, Grünau, Haara, Echdnau, Silberstraße, Wildbach mit Herrmannsdorf und Neudorf und Wiesenburg,
- 18. „ „ 1/2 10 „ Losung für den gesamten Aushebungsbezirk;

III. im Aushebungsbezirke Zwickau, Land,

a) im Plein'schen Garkhofe in Zwickau:

- am 19. März früh 1/2 9 Uhr die Mannschaften aus Cainsdorf und Bielau,
- 20. „ „ 1/2 9 „ die Mannschaften aus Niederhain, Oberhain, Rosenthal und Wendischrottmannsdorf,
- 21. „ „ 1/2 9 „ die Mannschaften aus Zwickau;

b) im „Luzner'schen Garkhofe“ in Stern:

- am 22. März früh 8 Uhr die Mannschaften aus Oberbrunn, Nichtenau, Schönfeld, Stern und Thandorf;

- am 23. März früh 8 Uhr die Mannschaften aus Sedowa, Brand, Oberhörsdorf, Böhlan, sowie die im Jahre 1879 und früher Geborenen aus Niederplanitz.
- 25. " " 8 " " die in den Jahren 1880 und 1881 Geborenen aus Niederplanitz, sowie die im Jahre 1879 und früher Geborenen aus Oberplanitz.
- 26. " " 8 " " die in den Jahren 1880 und 1881 Geborenen aus Oberplanitz.
- 27. " " 8 " " die Mannschaften aus Marienthal,
- 28. " " 8 " " die Mannschaften aus Rindorf,
- 29. " " 8 " " die Mannschaften aus Schönbüh.

am 30. März früh 1/8 Uhr die Mannschaften aus Auerbach, Großen, Gerresbach, Helmsdorf, Jähndain, Mosel, Niederhörsdorf, Oberhörsdorf, Schneppendorf und Weichenborn;

am 1. April früh 9 Uhr Losung für den gesamten Aushebungsbezirk im Gaskhof „zum Lindenhof“ in Zwickau;

IV., im Aushebungsbezirk Zwickau Stadt,

- am 2. April früh 8 Uhr die im Jahre 1881 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit H aus Zwickau.
- 3. " " 8 " " die im Jahre 1881 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben J bis mit R aus Zwickau.
- 9. " " 8 " " die im Jahre 1881 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben S bis mit Z aus Zwickau.
- 10. " " 8 " " die im Jahre 1880 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit N aus Zwickau.
- 11. " " 8 " " die im Jahre 1880 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben O bis mit Z und die im Jahre 1879 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben A bis mit H aus Zwickau.
- 12. " " 8 " " die im Jahre 1879 Geborenen mit den Anfangsbuchstaben J bis mit Z und alle früher Geborenen aus Zwickau;

b) in der „Königlichen Landeskrankenanstalt“ in Zwickau:
 am 13. April früh 1/9 Uhr alle militärpflichtigen Mannschaften daselbst;
 15. " " " 9 Uhr Losung für den gesamten Aushebungsbezirk im „Gaskhof zum Lindenhof“.

Die Mannschaften der Reserve, Marinereserve, Landwehr, Ostwehr, Ersatzreserve und Marineersatzreserve, sowie die ausgebildeten Landwehrpflichtigen des zweiten Aufgebots, welche um ihre Zurückstellung nach § 122 der deutschen Wehordnung vom 22. November 1888 wegen dringender häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse nachsuchen wollen, haben diese Gesuche bei der Ortsbehörde ihres Wohnortes, dem Stadtrathe, Bürgermeister, Gemeindevorstande oder Ortsvorsteher anzubringen. Diese Ortsbehörde hat gemäß § 123 der Wehordnung die Gesuche zu prüfen, und eine Nachweisung aufzuführen, aus der nicht nur die militärischen, bürgerlichen und Vermögensverhältnisse der Wittthäter, sondern auch die obwaltenden besonderen Umstände ersichtlich sind, durch welche eine zeitweise Zurückstellung bedingt werden kann.

Diese Nachweisung ist an den mitunterzeichneten Civilvorstehenden rechtzeitig einzureichen.
 Ueber die eingegangenen Gesuche wird die verkürzte Ertrag-Commission
 1. im Aushebungsbezirk Crimmitschau
 am 8. März 1901 Vormittags 11 Uhr im „Berl'schen Gaskhof“ in Leubnitz,
 2. im Aushebungsbezirk Wiesenburg
 am 16. März 1901 Vormittags 11 Uhr im „Gaskhof zur Eisenbahn“ in Wiesenburg,
 3. im Aushebungsbezirk Zwickau Land
 am 1. April 1901 Vormittags 11 Uhr im „Gaskhof zum Lindenhof“ in Zwickau.

Wochenschau.

Schneeberg, am 10. Februar.
 Im Reichstag kam es anlässlich der Weingesetznovelle zu langen und eingehenden Debatten, nach deren endlichem Abschluss das Weingesetz ebenso wie die Schaumweinsteuer in die Kommissionsberatung verwiesen wurde. Auch hier wird die Arbeit eine nicht eben sehr leichte werden, denn je tiefer man in diese schwierige Materie einbringt, desto größere Schwierigkeiten stellen sich heraus, und die Kommission wird vor eine harte Aufgabe gestellt, um alle sich widersprechenden Wünsche der Interessenten zu erfüllen. — Im preuss. Abgeordnetenhaus ist nach vierzigtägiger Beratung die neue Kanalvorlage ebenfalls an eine Kommission von 28 Mitgliedern verwiesen worden. Ueber das Schicksal der Vorlage lässt sich nach den bisherigen Verhandlungen schwer etwas voraussagen, aber immerhin erscheinen die Chancen für ihr Zustandekommen keineswegs ungünstig. Die Konserwativen stehen allerdings der Vorlage nach den Auslassungen ihrer in der Debatte bis jetzt vorgeführten Hauptredner sehr kühl gegenüber, und der Wortführer der Hochkonserwativen, Graf Limburg-Sirum, hat sich wiederum mit aller Schärfe, trotz der gebotenen Kompensationen, gegen den Mittelstand erklärt. Aber andererseits haben wieder einzelne Redner der Partei, so der Abg. von Stauy besonders aber auch das offizielle Presseorgan der Partei, „Die Konservative Korrespondenz“ wesentlich abschwächende Erklärungen zu den Auslassungen des Grafen Limburg-Sirum gegeben. Schließlich wird es bei den Konserwativen, ebenso wie bei den Zentrumsmännern darauf ankommen, welche Zusicherungen man von Seiten der Regierung den jeweiligen Aspirationen beider Parteien auf verschiedenen anderen Interessengebieten zu machen bereit ist. Daß das Zentrum seine Oppositionspolitik auf jederseitiges Umfallen zugeschnitten hat, ist selbstverständlich. Entschlossene Anhänger der erweiterten Kanalvorlage sind die Nationalliberalen und der Freisinn und so dürfte die preussische Regierung, zumal wenn sie den berechtigten Spezialwünschen einzelner Provinzen die nötige Berücksichtigung angedeihen lässt, schließlich doch die ersuchte Majorität für die Vorlage zusammenbringen.
 In Wien nahm das neugewählte Abgeordnetenhaus aus dem Munde des Kaisers die Thronrede entgegen, welche die Grundzüge darlegte, nach denen die Thätigkeit der österreichischen Volksvertretung sich gestalten soll. Diese Kaiserliche Kundgebung drückte mit besonderer Wärme aus, daß des Kaisers Sorge stets auf das Wohl aller seiner Völker gerichtet sei, betonte die segensreiche Wirksamkeit der Verfassung und ermahnte das Haus, einen inneren Frieden zu gründen, wie er den Bedürfnissen der Zeit entspräche. Dagegen war die Thronrede demüthigt, allen Parteien das Betreten des Weges zu erleichtern, der zum Ziele der Harmonie in der österreichischen Monarchie zu führen vermag. Der Eindruck der Kaiserlichen Worte bei den Blättern Oesterreichs war denn auch im allgemeinen ein günstiger, obgleich von verschiedenen Seiten der Vorwurf der Unbestimmtheit, was die Sprachenfrage betreffe, erhoben, und bemerkt wurde, daß das entwickelte Arbeitsprogramm etwas zu reichhaltig

wäre. Begreiflicherweise stellten die den auswärtigen Beziehungen gewidmeten Sätze der Kaiserlichen Kundgebung, insbesondere die Fortdauer des herzlichen Verhältnisses Oesterreichs zu den ihm verbündeten Mächten fest, wobei mit Wärme des Empfanges gedacht wurde, den Kaiser Franz Joseph seinerzeit in Berlin bei dem Kaiser und der dortigen Bevölkerung gefunden habe, und wobei die Hoffnung auf Erhaltung des Friedens lebhaften Ausdruck fand.
 Am 7. Februar hat in der Hauptstadt der Niederlande die Vermählung der jugendlich-anmuthigen Königin Wilhelmina mit dem Herzog Heinrich zu Mecklenburg stattgefunden. Zu diesem feierlichen Ereignis sind dem hohen Paare seitens der deutschen Presse — voran der Deutsche Reichs- und preussische Staatsanzeiger — besonders warme und herzliche Glückwünsche dargebracht worden. Hierbei wurde nicht zuletzt die Hoffnung ausgedrückt, daß die Verbindung der niederländischen Herrscherin mit einem deutschen Prinzen zu einer Festigung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Holland beitragen möge. Bei den vielfachen Erweisungen von Aufmerksamkeit, die vor allem der deutsche Kaiser der Königin Wilhelmina seit ihrem Regierungsantritt hat zu theil werden lassen, kann man jenen an die Haager Hochzeit geknüpften Wunsch nur naeulich finden.
 Die niederländische Regierung hat der Königin Wilhelmina die ehrenvolle Lösung des Streites mit Portugal als politisches Höchstverdienst dargebracht. In Lourenco-Marques war bekanntlich dem holländischen Consul Post vor einiger Zeit das Exequatur entzogen worden, weil er die Neutralität im Burenkriege verletzt haben sollte. Portugal gestattet nun zu, daß Post wieder auf seinen Posten zurückkehrt, und die junge Königin sieht ihr würdiges Eintreten für die sibirischen Landkreuze neuerdings von einem beachtenswerthen Erfolg gekrönt.
 In Italien haben die schwierigen parlamentarischen Verhältnisse wiederum den Sturz des Cabinets herbeigeführt, und zwar gab den Anlaß dazu die vor einigen Monaten von Saracco in seine Eigenschaft als Minister des Innern verfasste Aufhebung der Handelskammer in Genua, weil diese nach Meinung der Regierung den Mittelpunkt unfruchtbarer Bestrebungen gebildet hätte. Auf diese Maßregel war dann ein Ausbruch der Arbeiter gefolgt. Diese Angelegenheit bildete nun in der Kammer in Rom den Gegenstand von mehreren Anträgen und Anfragen. Nachdem Ministerpräsident Saracco jene Maßregel verteidigt und zahlreiche Redner in erregter Weise theils für, theils gegen das Ministerium gesprochen hatten, wurde mit 318 gegen 102 Stimmen eine Tagesordnung angenommen, die das Verhalten der Regierung bei jenen Ereignissen in Genua mißbilligte. Ministerpräsident Saracco beantwortete diesen Kammerbeschluß dadurch, daß er tags darauf dem Könige die Entlassung des gesammten Cabinets überreichte. Da diese Wendung der Dinge von den revolutionären Sozialisten Italiens zweifellos als Sieg gefeiert werden wird, so muß sie für die Freunde der Sicherheit und Festigkeit der Monarchie nicht eben erfreulich erscheinen.

4. im Aushebungsbezirk Zwickau Stadt
 am 12. April 1901 Vormittags 11 Uhr im „Gaskhof zum Lindenhof“ in Zwickau
 Die Geschworenen haben in den gedachten Terminen persönlich zu erscheinen und sich sofortiger Vernehmung gewärtig zu halten.
 Zwickau, den 6. Februar 1901
 Die Königl. Ertrag-Commission in den Aushebungsbezirken Crimmitschau, Wiesenburg, Zwickau Land und Zwickau Stadt.
 Der Civilvorstehende. Der Militärvorstehende.
 Dr. Schnorr von Carolsfeld, Richter,
 Geheimere Regierungsrad. Oberleutnant v. D.

Auf Blatt 242 des hiesigen Handelsregisters für Schneeberg ist heute die Firma: **Havanna-Gesellschaft** in Schneeberg und als deren Inhaber Herr Kaufmann **Albert Frz. Frenner** in Schneeberg eingetragen worden.
 Schneeberg, den 9. Februar 1901.
 Königl. Amtsgericht.
 Dr. Gilbert.

Auf Blatt 140 im hiesigen Handelsregister, die Firma: **Carlus Graf** in Schwarzenberg bez., ist heute eingetragen worden, daß die Procura des Herrn **Carlus Graf** erloschen und an dessen Stelle Herrn **Carlus Graf** hier Procura erteilt ist.
 Schwarzenberg, den 7. Februar 1901.
 Königl. Amtsgericht.
 Hartel. Oeser.

Bekanntmachung.
 Unter dem Namen **Forsuna** hat sich eine Gesellschaft mit dem Sitz in Schwarzenberg gebildet, deren am 25. September 1900 errichtetes Statut am 25. Januar 1901 vom Königl. Finanzministerium bestätigt worden ist.
 Freiberg, den 6. Februar 1901.
 Das Königl. Bergamt.
 Dr. Krieglmar.

Versteigerung.
 Mittwoch, den 13. Februar 1901, Vormittags 10 Uhr soll in **Neudorf**, im Gaskhof zum Deutschen Haus (als Versteigerungsloca) **1 Schwein** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
 Schneeberg, am 9. Februar 1901.
 Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
 Q 73/01. Grotsche.

Versteigerung.
 Donnerstag, den 14. Februar 1901, Nachmittags 4 Uhr sollen in **Wannau's Gaskhof in Albernau** **4 Faß Lager- und 1 Faß Einfach-Bier** gegen Baarzahlung öffentlich versteigert werden.
 Schneeberg, am 11. Februar 1901.
 Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.
 Q 75 u. 76/01. Grotsche.

Lohnzins. Die Grundsteuer für 1. Termin 1901 nach § 4 für die Steuerpflichtigen ist bis spätestens den 15. d. Mts. an unsere Steuereinnahme zur Vermeidung zwangsweiser Beitreibung zu bezahlen.
 Rath der Stadt Lohnzins, am 8. Februar 1901.
 Zieger, Stramm.

Tagesgeschichte.

Deutschland.
 München, 10. Februar. (B. L. B.) Geheimrath Professor Dr. von Pottenlofer ist heute Vormittag kurz vor 9 Uhr gestorben.
 München, 10. Febr. (B. L. B.) Zum Tode des Geheimraths Professors Dr. v. Pottenlofer schreibt die **Korrespondenz Hoffmann**: Geheimrath Professor Dr. v. Pottenlofer ist in der Nacht vom Sonntag zum Sonntag im 83. Lebensjahre verschieden. Schon seit längerer Zeit sehnte er voll Schwerkraft den Tod herbei. Es bedauerte ihn weniger die Abnahme der körperlichen Kräfte als die U.berzeugung, daß mit dem Alter die Staatsempfindungen und Selbstkritik langsam zu schwinden drohen. Auch gab er wiederholt die Befürchtung Ausdruck, daß ihm das selbe Schicksal befallen könnte, wie einem nahen Verwandten, der vor einigen Jahren gleichfalls in hohem Alter in geistige Unruhe verfiel und schließlich in einer Anstalt starb. Vor einigen Wochen wurde er von einer schweren Halsentzündung befallen; er konnte sich nicht mehr ganz erholen, und die Schwermuth nahm immer bedeutendere Formen an. Er wachte sich mit der Schwermuthigen eigenen Gesinnungsgabe einen Revolver zu verschaffen, mit dem er seinem Leben das von ihm erspente Ende bereite.
 München, 10. Nov. (B. L. B.) Anlässlich des Ablebens des Geheimraths von Pottenlofer hat der Prinz-Regent an die Tochter Pottenlofer's einen Kranz und ein Schreiben gesandt, in welchem das innigste Beileid ausgesprochen wird zu dem unersehlichen Verluste, welchen die Familie des Verstorbenen und die Wissenschaft erlitten, und in dem weiter hervorgehoben wird, daß Pottenlofer sich in der wissenschaftlichen Welt des höchsten Ansehens erfreut und sich auch um die sanitäre Entwicklung Münchens hervorragende Verdienste erworben habe.
 Kiel, 9. Februar. (B. L. B.) Die zur Disposition gehörigen aus China zurückgekehrten Mannschaften trafen heute Abend 7 Uhr hier ein. Der Stationschef, Kriegsveterane und zahlreich erschienenen Publikum begrüßten die Heimkehrer. Morgen Abend haben die Bürger von Kiel die Mannschaften zu einem Willkommensmahl in das Seemannshaus geladen.
 — Die aus Moskau telegraphirt wird, verurtheilt das Kriegsgericht des 33. Division in nicht-öffentlicher Verhandlung den Oberleutnant **Räger** vom 17. Infanterie-Regiment (Mörchingen) wegen Tödtung des Hauptmanns **Adams** von demselben Regiment zu 12 Jahren Zuchthaus und Ausschließung aus dem Heere.
 Nordenham, 10. Februar. (B. L. B.) Der Reisedampfer **von Boddilsh** der Nordischen Seelabelwerke ist von der glücklichen Legung des Reichspostdampfers **Langtau-Schwarz** heute Mittag hierher zurückgekehrt.
 Oesterreich.
 Wien, 10. Februar. (B. L. B.) In dem Befehlsbezirk König Wilans ist seit gestern Abend ein Verschlimmerung

...nach gibt der Kaiser ...

Wien, 10. Februar. (W. I. V.) Der ...

Rom, 10. Februar. (W. I. V.) Der ...

Rom, 10. Februar. (W. I. V.) In ...

Madrid, 10. Februar. (W. I. V.) In ...

Madrid, 10. Februar. (W. I. V.) Die ...

Madrid, 10. Februar. (W. I. V.) Die ...

Madrid, 10. Februar. (W. I. V.) Der ...

Madrid, 10. Februar. (W. I. V.) Der ...

Petersburg, 10. Februar. Der ...

New Orleans, 9. Februar. (W. I. V.) Der ...

London, 10. Februar. (W. I. V.) Lord ...

London, 10. Februar. (W. I. V.) Lord ...

London, 10. Februar. (W. I. V.) Lord ...

Rapstadt, 9. Februar. (W. I. V.) General ...

London, 9. Febr. (W. I. V.) Dem ...

Dresden, 10. Februar. (W. I. V.) Hier ...

London, 10. Febr. Eine Depesche ...

Dresden, 10. Februar. (W. I. V.) Das ...

Vertikale Angelegenheiten.

Schneeberg, 10. Februar. Herrn ...

Oberschlesien, 10. Februar. Der ...

London, 10. Februar. (W. I. V.) Lord ...

Nachtrag zur Tagesordnung ...

21. Die Verwaltungskreise ...

Jahre 1895 bis 1900. 23. Dem ...

Seite telegraph. u. telephon. Nachrichten

Dresden, 11. Febr. Die ...

Kronberg, 11. Febr. Das ...

Rom, 11. Febr. Die ...

Bukarest, 11. Februar. Der ...

Petersburg, 11. Februar. Aus ...

Rapstadt, 11. Febr. (Reuter ...)

London, 11. Februar. Nach ...

London, 11. Febr. Einer ...

New York, 11. Februar. (Reuter ...)

Wetter-Bericht vom 11. Februar 8 Uhr Morgens.

Table with 5 columns: Station-Name, Barometer-Hoch, Wetter, Temperatur nach Celsius, Windrichtung.

Der heutigen Auflage ...

„Arion“ Schwarzenberg.

Donnerstag, den 14. Februar 1901

Theater mit Ball.

Der Vorstand.

Leipziger Bank, Leipzig

gegründet 1838.

Aktienkapital 48.000.000 Mark. Reserven 15.000.000 Mark.
Filialen in Dresden, Chemnitz und Plauen i. V.
Wechselstuben u. Depositenkassen, Aue i. Erzgeb. u. Markneukirchen i. S.
Commandite in Poesneck (Otto Wagner & Co.)
Conto-Current- u. Checkverkehr. Aufbewahrung geschlossener Depôts.
Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren unter Uebernahme der Auslosungs-Controle.
An- und Verkauf, sowie Beleihung von Werthpapieren.
Discontirung und Einzug von Wechseln. Wechsel-Domizil-Stelle.
Einlösung aller fälligen Dividendenscheine und Coupons.
Versicherung gegen Coursverlust bei Auslosungen.
Ausstellung von Creditbriefen auf das In- und Ausland.
Versicherung von Baar- 3/4 bei täglicher Verfügung.
Einlagen bis auf Weiteres mit 3 1/2 % monatlicher Kündigung.
Abwicklung überhaupt aller bankgeschäftlichen Transaktionen unter billigster Bedienung und Ertheilung jeder wünschenswerthen Auskunft.

Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer
(Stahlpanzer) unter Mitverschluss der Miether stehend.

Wechselstube und Depositenkasse der
Leipziger Bank, Aue i. Erzgeb.
Bahnhofstrasse 2, I. (Ecke Markt u. Bahnhofstrasse.)

Gewerbeverein Schneeberg.

Mittwoch, den 13. Febr.

Vortrag
des Herrn Schleifermeister Radler: „Der Stahl und seine Verwendung“.

„Ritterhof“ Schneeberg.

Heute Dienstag zum Spielabend

grosses Schlachtfest,
von Vorm. 10 Uhr an Wellfleisch, spöter frische Würst mit Sauerkraut. Es ladet freundlich ein
Wolphy Gerlach.

Theater in Lössnitz (Hotel Rathskeller).

Dienstag, den 12. Februar

Karl Stulpner,
der kühne Wildschütz des Erzgebirges.
Volksstück in 5 Akten.
Ergebenst ladet ein Th. verw. Schmidt.

„Erzgebirgsturgen“.

Sonntag, den 24. Febr. findet im Bürgergarten
zu Aue unter diesjähriger

Gautag
statt. Anfang 12 Uhr mittags.
Eisenhof, den 9. Februar 1901.
Sauertrierer Herflog.

Café Carola, Aue.

Täglich großes
Unterhaltungs-Concert,
von dem Damen-Orchester „Edelwitz“
mit stets neuem Programm.

Anfang abends 8 Uhr. Entree 20 Pfg.
Es ladet ergebenst ein G. Janßen.

Haltestelle Schwarzenberg.

Mittwoch, den 13. bis. bis.

Kaffee-Kränzchen.
Geehrte Frauen ladet hierzu freundlichst ein
Anna Müller.
Der Kochbuch-Ausschnitt beginnt Sonnabend, den
9. März a. c. Hochachtungsvoll
Bernh. Müller.

Heute Dienstag brauconfort. Spielabend, wozu fr.
einladet Rich. Stephan, Neuhäbdtel.
Primo Rindfleisch, sowie
Schweine-, Kalb- und Schöpferfleisch empfiehlt
O. Reubert, Fleischmarkt, Schneeberg, Korngrasse.

Schlitten.

Neue und gebrauchte Tasselschlitten empfiehlt zu
billigen Preisen
Franz Rehlhorn, Schneeberg.

Neue Spüdnäpfe.

vorschriftsmäßig, für Wasserfüllung, empfiehlt in ver-
schiedenen Ausführungen
Friedrich Freytag, Schneeberg i. S.

Einige Frauen

suchen dauernde und zeitweilige Beschäftigung.
Zu erf. in der Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Todes-Anzeige.

Am Sonnabend Nachmittag
nahm Gott mein Liebes Kind
Lottchen
im Alter von 6 Monaten wie-
der zu sich.

Schneeberg, 11. Febr. 1901.

Die trauernde Mutter
Clara verw. Klemm.
Die Beerdigung findet Dienst-
tag Nachm. 3 Uhr statt.

Ein Bäcker-Lehrling

sucht zu Oftern unter günstigen
Bedingungen in die Lehre treten
bei **Emil Bögl**, Bäcker-
meister, Aus. Vodauesstr.

Einen Tischlerlehrling

sucht unter günstigen Beding-
ungen **Willy Apffelstädt,**
Rathau.

Einen Bäckergesellen

sucht sofort
Bäckerstr. Wagner, Sofa
Güter

Fabrik-Arbeiter

wird angenommen.
Holzwarenfabrik
C. L. Flemming,
Gloedenstr.,
Post Rittersgrün i. Sa.

Es sind noch in gutem Zu-
stande befindliche

Matratze

ist zu verkaufen. Zu erf. in d.
Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Todes-Anzeige.

Gestern Sonntag früh 7 Uhr verschied
sanft in dem Herrn unser guter, unvergess-
licher Sohn, Bruder und Schwager

Gustav

in seinem 32. Lebensjahre. Dies zeigen allen
Freunden und Bekannten tiefbetrübt an

Oberschlema, den 11. Februar 1901.

die trauernden Eltern und Geschwister
Friedrich Kunz.

Die Beerdigung findet Mittwoch Mittag
1/2 Uhr statt.

Schweizer w. f. d. Königl. Schif. Deil., Pflanz- und Er-
ziehungsanstalt: ausgebildet. Geistl. Sinn, Arbeits-
fähigkeit u. feste Gesundheit erfordert. Gelehrte Staats-
anstellung, dauernder Zusammenhalt mit d. Mutterhaus.
Alter 18-35 Jahre. Ruhe am 1. Apr. u. 1. Okt. Auf-
nahmedingung. w. verbietet.
Dobrußburg b. Bernsdorf, Königl. Schif. Anst.
P. Naumann, Vorstand d. Königl. Pflanzenerhofs.

Honig! Honig!

Heute sind mehrere Centner feinsten weissen Blüthen-
schneidhonig eingetroffen. Postkollis werden nach aus-
wärts unter billigster Berechnung versandt. Desgleichen
officiere argelassenen Honig in Bienen à 95 u. 1 A.
König, Sohl

Paul Köppl, Delikatessgeschäft, Aue.

Telephon 226.

Hochzeits- Geschenke, Fest-, Jubiläums- u. Ehrengeschenke

in allen Preislagen
empfiehlt in außerordentlich großer Auswahl
die **Waren-Ausstellung**
von **Friedrich Freytag in Schneeberg.**

Strümpfe,

von bestem Strickgarn auf den neuesten Maschinen gestrickt,
schöner und haltbarer als Handstrickerei, empfiehlt
Emil Bögl, Fahrrad- u. Nähmaschinenhandlung,
Schwarzenberg.

NB. Strümpfe werden schnell und billig angefertigt.

Hausiererln

für Schnittwaren u. s. w.,
welche zuverlässig und bekannt ist, wird unter günstigen
Bedingungen gesucht.
Geht. Adressen sind in der Expedition dieses Blattes in
Schneeberg niederzulegen.

Von einem grossen Werke in der Nähe
Berlins wird ein geübter

Metallschneider,

der die Handhabung von Metallgattersagen ge-
nau kennt, bei hohem Lohn sofort gesucht.
Geht. Offerten unt. „A. G.“ an die Exped. d.
Bl. in Schneeberg erbeten.

Geübte Näherinnen

werden sofort gesucht. Waare zum Nähen wird aus-
gegeben.

Mechanische Wirkwarenfabrik

A. Döhner, Admitz.

Radfahrer,

welche sich als Provisionsreisende ausbilden wollen,
bitten ihre Adresse bekannt zu geben bei
Johannes Richter, Leisnig i. S.,
Kupfer- u. Eisenwarenfabrik.

3 starke in gutem Zustande befindliche

Lastschlitten

verkauft
C. Auerkwalb, Neustädte.

Fichten-Waldungen

kauft gegen Casso
Ernst v. Schmude, Oberplanitz i. S.

Vadenvermietung in Aue.

Am 1. April d. J. wird ein großer

Laden

nebst anstossenden größeren Kämmligkeiten und Famil-
ienwohnung am Markt mietfrei. Zu erfagen bei
Ed. Gchner, Rathskellerwirth, Aue.

Geschäftshaus

mit geräumigem Laden, in Industriestadt mit 9000
Quadrat, in welchem ein florierendes Schuhwaren-
geschäft betrieben wird, sofort zu verkaufen. Miet-
ertrag 750 Mk. Anzahlung 4000 Mk. Das Grundstück
eignet sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb. An-
fragen unter „D. M. 15“ an die Exped. d. Bl. in
Schneeberg erbeten.

In gebildeter Familie in Zwickau

erhalten per Oftern 2 Gymnasialen oder Realgymnasialen
gute Pension. Draufsichtigung der Schularbeiten, ge-
wissenhafte Pflege und liebevoller Familien-Anschluss wird
zugewährt. Offerten erbeten unter „Heim“ postlagernd
Zwickau i. S.

Junges Mädchen
sucht Logis mit vollständiger
Pension u. Familienanschluss
Abt. mit Preisangabe u. S.
D. an d. Exped. d. Bl. in
Schneeberg.

2 Zug- und Nutzkühe

verkauft wegen Mangel an
Futter A. G. z i m,
Hochlau.

Legende Sühner,
1900 Frühlings, rechteital. Rasse,
fleißige Eierleger, garant. leb.
Ankunft, frisch- und goldfrei
Farbe nach Wunsch. 13 St. u.
1 Kahn A. 22.
D. Wittreich, Monasterzyska
Nr. 21 via Schleien.

Bei rauher und rissiger Haut,
geg. Frostbeulen u. Frost-
wunden gebrauche man mit
bestem Erfolg
**Schwedischen Frost-
Balsam**

4 Flaschen 30 A. zu haben in
der Königl. priv. Adler-
Apothek Schneeberg.

Erstgemint!

ist die sehr Wirkung u. Nadebeule:
Carbol-Teberschwefel-Creie
v. Karyana & Co., Kadeben, Dresden

Schwarz: Schwefel
gegen alle Arten Hautunreinigkeiten
und Hautauschläge, wie Mitesser,
Schleimhaut, Pusteln, Finnen, Haut-
tische, Blühchen, Leberflecke u.
a. S. 50 Pf. bei:

in Aue: Apoth. Kump
Admitz: Apoth. Kump
Rathau: Herr. Kump
Schwarzenberg: Herr. Werner
Wittenberg: Apoth. Kump
Schneeberg: Apoth. Kump.

Die mir bekannte Person,
bis Sonntag Abend in der
grünen Laube meinen braunen
Hilfs, geg. D. M., an
sich genommen hat, ersuche ich
denf. bis Sonnabend im gen.
Local abzugeben, widrigenfalls
ich gerichtl. vorgehen werde.
Detlev. Köchel, Schneeberg.

Nebenverdienst

bis März 300.—
monatlich können
Personen jeden Standes
verdiene, welche sich be-
schäftigen wollen. Off.
u. C. Co. an die
Annoncen-Expedition
Mordig & Co.,
Leipzig.